

Erstes Kapitel.

Der Brief aus London.

„Nun, Ottokar!“ sagte Rudolf, der ältere Bruder, sich den Tschako aufsetzend und nach dem Degen greifend, „also, Du hast ja noch zu arbeiten, ich gehe zur Parole“.

„Halt Rudi!“ entgegnete der am Schreibtisch Sitzende, „In höchstens zehn Minuten ist meine Arbeit beendet und gestern beim Schachspiel hast Du mir eine hierauf bezügliche Rechenaufgabe versprochen. Jetzt halte Wort!“

„Gut, Lieber! Ein arabischer Schriftsteller Namens Asephad erzählt, daß der angebliche Erfinder des Schachspiels, Sessa, von dem indischen Könige Sهران aufgefordert, sich eine Belohnung zu wählen, gebeten hat, ihm die Summe von Weizenkörnern zu geben, die herauskömmt, wenn für das erste Feld des Schachbrettes ein Weizenkorn, für das zweite zwei, für das dritte vier und so immer für jedes der vierundsechzig Felder doppelt so viele Körner als für das vorhergehende gerechnet werden. Der König war unzufrieden mit einem so unbedeutenden Verlangen und befahl ärgerlich, dem